



Projekt zur Entwicklung und Management der Deutschsprachigen Studien an der UBB

Die Babeş-Bolyai-Universität hat sich in den letzten Jahren gewandelt und ist zu einer Weltklasse-Universität geworden, die in verschiedenen Rankings und auch im nationalen Metaranking stets an der Spitze Rumäniens rangiert. Als multikulturelle Universität, die vielleicht die komplexeste Struktur in der gesamten Europäischen Union hat, steht im Mittelpunkt der akademischen Tätigkeit der UBB die Schaffung von Wissen durch Forschung, Entwicklung und Innovation, das dann sowohl an die Studierenden - durch den Akt der Bildung - als auch an die Gesellschaft weitergegeben wird.

Die Deutschsprachigen Studien sind ein grundlegender Bestandteil der Babeş-Bolyai-Universität, der sowohl durch verschiedene Rechtsakte als auch intern durch die Charta der UBB offiziell anerkannt wird. Als solches spiegelt LSLG derzeit diese Dimension der Weltklasse-Universität wider, die die UBB angenommen und aktiv entwickelt hat.

Die LSLG ist der kleinste der drei akademischen Komponenten der UBB (Rumänisch, Ungarisch und Deutsch), und deshalb sollte der LSLG besondere Aufmerksamkeit zuteil werden. Wir alle wissen, wie viel Arbeit und Mühe in jedem Erfolg der LSLG, in jedem Studiengang steckt und wie viel Energie es gekostet hat, die inhärenten Herausforderungen zu meistern, die sich in den 28 Jahren des Bestehens der LSLG ergeben haben.

Ich möchte mich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende Zusammenarbeit, den Gedankenaustausch und das sehr positive Arbeitsklima bedanken, das mich in all den Jahren beruflich erfüllt und motiviert hat. Ohne diese Arbeitsatmosphäre, **in der jeder wichtig und gleichzeitig unverzichtbar ist**, wäre LSLG nicht das, was es heute ist: ein dynamisches Team mit einer modernen Vision, das Ausbildung auf höchstem Niveau bietet, seinen Absolventen die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere und seinen Mitgliedern berufliche Zufriedenheit und Erfüllung ermöglicht.

Ich möchte mich auch bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen der LSLG, für das Vertrauen bedanken, das Sie mir entgegengebracht haben, indem Sie mich als Ihren Vertreter in das Leitungsteam der Universität gewählt haben. Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, LSLG zu entwickeln und zu stärken. Die vier Jahre, in denen ich als



Prorektor für die Deutschsprachigen Studien zuständig war, waren zu Beginn meiner Amtszeit durch den Ausbruch der Pandemie und die Notwendigkeit gekennzeichnet, alle Studiengänge der LSLG in einem Kontext zu verwalten, in dem noch kein anderer Prorektor der LSLG zuvor tätig war.

Die Zahl der in den verschiedenen vom LSLG verwalteten Studiengängen eingeschriebenen Studierenden ist jedoch relativ konstant geblieben, neue Studiengänge auf Master-Ebene sind entstanden (nicht ohne Schwierigkeiten), und die bestehenden Studiengänge auf Bachelor-Ebene wurden konsolidiert.

Wir können sagen, dass **diese Amstzeit eine Konsolidierung der LSLG bedeutet hat**. Wir haben die Herausforderungen der Pandemie gut gemeistert, aber auch die darauffolgende Öffnung (die einen großen Zustrom von Studenten hervorgerufen hat, die gerne im Ausland studieren wollten), insbesondere was die Zahl der Studenten betrifft, die sich für ein Studium in deutscher Sprache an der UBB entschieden haben.

Wir haben uns besonders dafür eingesetzt, als wesentlicher Bestandteil der multikulturellen Struktur der UBB anerkannt zu werden. Im Vergleich zu anderen Studiengängen verschaffen uns unsere Zahlen (Studierende und Lehrkräfte) keinen Vorteil, aber wir haben andere Wettbewerbsvorteile der LSLG genutzt: Innovation, Unternehmertum, Repräsentativität und Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt, Offenheit deutscher Unternehmen für die Unterstützung deutschsprachiger Studiengänge, Verbindungen mit der deutschsprachigen akademischen Welt, aber auch mit dem diplomatischen Umfeld.

Heute sind bei uns mehr Studierende in einigen deutschsprachigen Studiengängen eingeschrieben als an manchen UBB-Fakultäten! Wir haben eine moderne visuelle Identität, die alle Studiengänge in einem einheitlichen Design umfasst, und eine aktive Online- und Social-Media-Präsenz.

Wir sind der einzige Studiengang mit einem eigenen Institut, dem ILDF, das Forschungsprojekte durchführt, Fördermittel aus der Industrie einwirbt, Praktikantenprogramme anbietet und eine eigene Schriftenreihe - *Studia Germanica* - herausgibt. Auch die Bibliothek des IDLF hat von erheblichen Spenden profitiert.

Wir sind auch die einzige UBB-Struktur, die ihr eigenes Innovationszentrum, das *Science Cafe*, eröffnet hat, das sich der Förderung von Talenten, Innovation und Unternehmertum sowie der Herausbildung studentischer Eliten widmet.



Als eigenständiger Studiengang der UBB sind wir der einzige mit einem Beirat, der sich aus Vertretern von Unternehmen zusammensetzt (NTT DATA, MHP - a Porsche Company, Porsche AG, DWNT) und unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bukarest steht.

Wir sind der einzige Studiengang der UBB, dessen Programme von Partnern aus der Industrie gesponsert werden, und zwar in Höhe von 90.000 EUR jährlich. Zu Beginn meiner Amtszeit als Prorektor war der einzige Studiengang, der von diesem Sponsoring profitierte, der Studiengang Informatik in deutscher Sprache, jetzt wird diese Vereinbarung auf den Studiengang Betriebswirtschaftslehre in deutscher Sprache ausgedehnt.

Die Beziehungen zu den Studierenden der LSLG standen im Mittelpunkt meiner Arbeit als Prorektor, wobei Treffen mit dem Erweiterten Studierendenrat der LSLG organisiert wurden, einem informellen Gremium, das sich aus allen Gruppen- und Jahrgangsvertretern, den studentischen Vertretern in den Fakultätsräten, den studentischen Senatoren und den Vertretern von "Gutenberg, der Organisation der deutschsprachigen Studierenden" zusammensetzt. Bei diesen Beratungen wurden verschiedene Fragen der deutschsprachigen Studierenden erörtert, wobei der Schwerpunkt auf Vorschlägen zur Verbesserung des Bildungsgesetzes lag, insbesondere in Bezug auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen unter Einbeziehung neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sowohl von Studierenden als auch von Lehrkräften infolge des Online-Unterrichts während der Pandemiezeit erworben wurden.

Im Einklang mit der neuen Rebranding-Politik und der Identifikation mit den Werten des LSLG erhielten die Vertreter des Studentenrats Materialsets, darunter Mützen, T-Shirts und Sweatshirts mit dem Hashtag #UBBStudentenrat. Diese Aktion wurde auch im deutschsprachigen Studiengang Informatik mit dem Hashtag #ubbinfoermana fortgesetzt. Die Mittel wurden aus Sponsorengeldern gewonnen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Integration der Studierenden des ersten Studienjahres in das akademische Leben der deutschsprachigen Studienrichtung gelegt, indem Materialien zu ihrer Einführung erstellt wurden, die dann in den sozialen Medien verbreitet wurden.

Gemeinsame Programme und Aktionen zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls von LSLG und UBB wurden fortgesetzt: Eröffnungsfeiern des akademischen Jahres, Orientierungsveranstaltungen für Studierende des ersten Studienjahres in der ersten Woche des ersten Semesters, Adventstreffen, Preisverleihung für Absolventen und Förderung derjenigen mit herausragenden Leistungen in den sozialen Medien.



Sowohl über die LSLG-Website (deutsch.ubbcluj.ro) als auch über die Konten in den sozialen Medien wurden verschiedene von der LSLG organisierte Aktivitäten und Veranstaltungen bekannt gemacht, die die neue visuelle Identität der LSLG bekräftigten und sich harmonisch in die Organisationskultur der UBB integrierten.

Die Schüleruni, die Universität der deutschsprachigen Studenten, war wieder gut besucht. Zur Erinnerung: Diese Veranstaltung ist den deutschsprachigen Schüler in Rumänien gewidmet und soll dazu dienen, die deutschsprachigen Programme der UBB zu vermitteln und zu präsentieren. Die für die Organisation dieser Veranstaltung erforderlichen Mittel wurden durch Sponsorengelder von Unternehmen aufgebracht.

Eine weitere Veranstaltung, die sich an Studierende richtete, war die Karriere Woche, bei der Unternehmen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit hatten, sich online mit Studierenden zu treffen und für ihre Job- und Praktikumsangebote zu werben. Es gab auch direkte Treffen zwischen Unternehmen und LSLG-Studierende sowie Besuche bei Unternehmen im Rahmen von Programmen, die der Karriere Woche gewidmet waren, oder andere Treffen mit verschiedenen Unternehmen im In- und Ausland.

Der LSLG-Studentenrat, das formelle Gremium der Studentenvertretung, hat sich für die rasche und transparente Verbreitung von Informationen eingesetzt, die für die LSLG-Studenten von Interesse sind, u.a. durch die Übersetzung von Materialien aus den von der CSUBB lancierten Kampagnen; für die Verteidigung des Prinzips der Repräsentativität der LSLG-Studenten durch die Formulierung von Änderungen der Satzungen, aber auch für eine wirksame Vertretung durch die Beteiligung an der Organisation des Projekts "Excellentia Awards Gala" sowie durch die Teilnahme an den Audit-Kampagnen der CSUBB; bei der Organisation von Beratungsgesprächen mit den Studierenden sowie bei der Information über die Bedeutung des Evaluationsverfahrens der Arbeit der Lehrenden und der Qualität von Kursen und Seminaren; bei den Werbeprojekten der LSLG (Schüleruni, Vorstellungsrunde - Social-Media-Kampagne der Erstsemester).

Wie ich bereits sagte, wurden all diese und alle anderen Aktionen und Veranstaltungen, die aus Platzgründen hier nicht aufgeführt sind, durch die harmonische Zusammenarbeit und den Teamgeist, der die LSLG auszeichnet, ermöglicht.

Für den Fall, dass ich ein neues Mandat als Prorektor erhalte, stelle ich im Folgenden die wichtigsten Punkte meines Managementprogramms vor, das ich in die Praxis umsetzen möchte. Als allgemeiner Titel setzt es das Programm meiner ersten Amtszeit als Prorektor fort und steht unter dem allgemeinen Motto der **Stärkung der deutschsprachigen**



Studiengänge und der Bekräftigung der spezifischen Identität des LSLG, die harmonisch in die Organisationskultur der UBB integriert ist.

1. Beziehung zur akademischen Gemeinschaft der LSLG:

Meiner Ansicht nach sind die deutschsprachigen Studien nicht nur der institutionelle Rahmen, in dem wir unsere berufliche Tätigkeit ausüben, sondern sie sind eine akademische Gemeinschaft, die einen kulturellen Raum schafft, mit dem wir uns identifizieren. Daher ist die wichtigste Komponente dieses Managementprogramms, diese akademische Gemeinschaft der LSLG zu stärken und zu erhalten. Zu dieser Gemeinschaft gehören Lehrende, Studierende, Forscher, aber auch deutschsprachige Schulen, Alumni, Gastprofessoren und Vertreter der Wirtschaft. Während meiner Amtszeit als koordinierender Prorektor der LSLG werde ich in ständigem Kontakt mit Lehrern und Studenten stehen, und wir werden alle auftretenden Probleme und Lösungsmöglichkeiten offen und transparent diskutieren. Ich werde alle Initiativen und Bemühungen um die Entwicklung der LSLG sowie die berufliche Entwicklung aller LSLG-Mitglieder wie bisher kontinuierlich unterstützen. Es bestehen auch sehr gute Aussichten, dass wir in der nächsten Amtszeit die berufliche Entwicklung und die Forschungsaktivitäten der LSLG-Mitarbeiter viel aktiver unterstützen können, wie es auch in meiner ersten Amtszeit als Prorektor der Fall war.

2. Beziehung zur Universität:

Ich fördere die Stärkung des multikulturellen Charakters der Universität, wie er in der nationalen Gesetzgebung festgelegt ist. Ich werde mich weiterhin bemühen, in der Universität das Bewusstsein für die Notwendigkeit zu schärfen, alle Rechte zu respektieren, die uns gemäß den geltenden Vorschriften zustehen, und uns als gleichberechtigte Partner zu betrachten, als eine Komponente, die zusammen mit den anderen Studienrichtungen diese Universität ausmacht. In unserer Zusammenarbeit mit der gesamten Universität sollten nicht quantitative Kriterien im Vordergrund stehen (wie viele Studenten, Professoren usw.), sondern qualitative Kriterien - welche Beiträge wir zur Entwicklung der Universität, zu ihrer Internationalisierung, zur Profilierung der UBB als erstklassige Universität leisten.



3. **Bildung auf Deutsch:**

Es besteht die Notwendigkeit, Möglichkeiten zur Entwicklung der LSLG zu ermitteln, um die Ausbildung in deutsche Sprache auf allen Ebenen zu fördern und zu unterstützen. Eine wichtige Richtung ist es, das deutschsprachige Bildungsangebot zu entwickeln und zu stärken und es durch Anpassung an die Anforderungen des wirtschaftlichen Umfelds zu diversifizieren. Dies kann durch die Entwicklung neuer Studienprogramme, durch die Entwicklung internationaler Studienprogramme und durch die Gewinnung möglichst vieler Studenten für bestehende Programme geschehen. Die Ausbildung künftiger Lehrkräfte für die voruniversitäre Bildung ist unerlässlich. Eine Lösung könnte die Entwicklung von dualen Spezialisierungsprogrammen sein, aber auch Initiativen zur Unterstützung von Lehrern im voruniversitären Bereich (Mentoring, Spezialisierung, finanzielle Unterstützung, institutionelle Unterstützung usw.). Es liegt auf der Hand, dass die derzeit vom LSLG geförderten Programme aus personellen Gründen nicht in der Lage sind, genügend Absolventen im Bereich der deutschsprachigen Bildung hervorzubringen (und in vielen Fällen können wir keine Programme organisieren, die den Bedürfnissen der voruniversitären Bildung entsprechen). Deshalb ist ein mutiger Ansatz erforderlich, um den Mangel an Lehrern, die Fachunterricht in Deutsch erteilen können, mittelfristig zu beheben. Der geeignete Ansatz (und der einzige, der mittel- und langfristig tragfähig ist) besteht darin, Deutschlernprogramme für rumänische oder ungarische Studierende zu organisieren, die eine Lehrtätigkeit anstreben. Die Pläne für diese spezialisierten Lernprogramme wurden bereits erstellt, es bleibt nur noch, den privaten Sektor und die Privatinitiative zu sensibilisieren, um diese extra-kurrikulären Programme finanziell zu unterstützen.

4. **Wissenschaftliche Forschung:**

Der Beitrag der LSLG zur institutionellen Entwicklung der UBB ist, wie in Punkt 2 erwähnt, qualitativer Natur. Auch wenn wir nicht durch die Zahl der Lehrkräfte und Studierenden beeindrucken, ist unser Beitrag zur wissenschaftlichen Forschungstätigkeit an der UBB wichtig. Es ist notwendig, die LSLG-Mitglieder (Professoren oder Studenten) bei ihren wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten stärker zu unterstützen, um qualitativ hochwertige Ergebnisse und Veröffentlichungen in einschlägigen Foren (Fachzeitschriften, Konferenzen usw.) zu erzielen. Eine wichtige Komponente jeder



wissenschaftlichen Forschungstätigkeit ist die Finanzierung. Meiner Meinung nach ist es die Pflicht des koordinierenden Prorektors der LSLG, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Teilnahme an Konferenzen zu finanzieren, Forschungsprojekte zu unterstützen und die Finanzierungsquellen, zu denen die Mitglieder der LSLG Zugang haben, auf transparente Weise zu diversifizieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Forschungstätigkeit innerhalb der LSLG sind die Publikationen der LSLG. *Studia Germanica* sollte sich verstärkt als ein Forum profilieren, in dem nahezu alle LSLG-Mitglieder die Ergebnisse ihrer eigenen Forschungen und wissenschaftlichen Projekte veröffentlichen. Durch die internationalen Kontakte der LSLG-Mitglieder ist es notwendig, Forscher, mit denen wir in engem Kontakt stehen, dazu zu bewegen, ihre eigenen Ergebnisse in unseren Publikationen zu veröffentlichen oder diese hier weiter zu veröffentlichen. Ich schlage vor, eine eigene Reihe im Format einer Zeitschrift mit regelmäßigen Veröffentlichungen herauszugeben, die indexiert wird und allmählich zu einem Forum für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse von LSLG-Mitgliedern wird. Ich schlage auch die Organisation von wissenschaftlichen Konferenzen für Studenten vor, die auf eine Internationalisierung abzielen und auf denen Studenten ihre wichtigsten Forschungsergebnisse vorstellen können.

5. Beziehung zu den Studenten:

LSLG-Studierende sind unsere Partner in der Ausbildung. Die LSLG ist an der Universität für seine engen und kollegialen Beziehungen zwischen Lehrenden und Studierenden bekannt. Ich werde diese Kollegialität und die Einbeziehung der Studierenden in die meisten LSLG-Aktivitäten fördern. Ich werde auch alle Initiativen fördern, die notwendig sind, damit sich die Studierenden der LSLG besser kennen lernen und in gemeinsamen, trans- und interdisziplinären Projekten zusammenarbeiten können. Eine wichtige Komponente sind die Studentenräte, die uns ein Feedback über die Vorstellungen der Studenten von der Entwicklung der LSLG geben und uns rechtzeitig auf die verschiedenen Probleme hinweisen können, mit denen sie konfrontiert sind. In Anlehnung an das an der Fakultät für Mathematik und Informatik eingeführte Modell werde ich mich jedes Semester mit den Fachschaften der LSLG-Fachbereiche treffen, um uns gegenseitig kennenzulernen und uns über die Aktivitäten, Probleme und Aktionen zur LSLG-Entwicklung zu informieren. Auch wenn studentische NGOs kein offizieller Teil von LSLG sind, war die Zusammenarbeit mit diesen



Organisationen immer sehr gut. Ich schlage vor, diese Zusammenarbeit zu intensivieren und diese studentischen Organisationen so weit wie möglich und im gegenseitigen Interesse zu unterstützen. Die Studenten müssen Foren haben, in denen sie sich frei äußern, eigene Projekte durchführen können usw., und diese Studentenorganisationen sind das beste Umfeld dafür. In diesem Sinne kann der Studentenrat bereits die Räume des Science Cafe als Ort für Sitzungen und Debatten nutzen.

6. **Institutionelle Entwicklung:**

In den letzten 28 Jahren hat sich die LSLG etabliert und konsolidiert und angesichts der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen ein beachtliches Entwicklungsniveau erreicht. Nun gilt es, eine neue Etappe der institutionellen Entwicklung einzuleiten, eine Etappe, die das Studium in deutscher Sprache an der UBB attraktiver macht, auch für Studierende, die in Deutschland oder Österreich studieren wollen, und die sicherstellt, dass die besten Studierenden, die eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen wollen, dies am LSLG tun können. Wie ich bereits in meiner ersten Amtszeit als Prorektor angekündigt habe, wird das Institut für Deutschsprachige Lehre und Forschung (IDLF) in dieser Phase der institutionellen Entwicklung die zentrale Rolle spielen. Konkret haben wir bereits die ersten Schritte unternommen, um dieses Institut in ein Technologietransferinstitut für die Wirtschaft nach dem Vorbild der Forschungsinstitute an deutschen Universitäten umzuwandeln. Dieses Institut hat zwei Hauptkomponenten. Der erste ist der geisteswissenschaftliche Bereich, der alles, was bisher gemacht wurde, aufgreift und weiterentwickelt. Diese geisteswissenschaftlichen Leistungen haben es dem IDLF ermöglicht, sich als Forschungsinstitut in diesem Bereich zu profilieren, und ich würde mir wünschen, dass diese Arbeit zumindest auf dem bisherigen Niveau fortgesetzt wird. Die zweite Komponente sind die Naturwissenschaften. Das lokale wirtschaftliche Umfeld hat einen Reifegrad erreicht, bei dem die Hochschulbildung nicht mehr als Lieferant von Arbeitskräften gesehen wird, sondern als Partner für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E). Konkret wollen wir so viele Technologietransferprojekte wie möglich von der UBB in die Industrie holen. Diese Projekte werden von der Industrie finanziert und die daraus resultierenden Mittel können für Forschungsstipendien für Studenten, Doktoranden, Forscher und Lehrkräfte verwendet werden. Studenten, die sich an interessanten Forschungsarbeiten beteiligen möchten, können dies tun,



ohne sich an eine Stelle in der Industrie binden zu müssen, in der ihre Fähigkeiten und Talente nicht sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Die institutionelle Entwicklung kann nicht ohne erhebliche finanzielle Mittel erfolgen. In dieser Hinsicht sollten die private Finanzierung der deutschsprachigen Studiengänge fortgesetzt werden, und idealerweise sollten alle Fachrichtungen unter diesem finanziellen Dach integriert werden. Wir streben an, Sponsoren sowohl aus der Industrie als auch von Privatpersonen oder anderen Einrichtungen zu gewinnen, die bereit sind, das Studium der deutschen Sprache an der UBB zu unterstützen.

7. Beziehung zum wirtschaftlichen und sozialen Umfeld:

Ein wichtiger Bestandteil des Mandats eines Prorektors ist die Beziehung zum sozioökonomischen Umfeld, das als Richtlinie für die Entwicklung von LSLG angesehen wird. Der Beirat der LSLG sollte eine aktiver Rolle in den LSLG-Projekten spielen. Neben unseren traditionellen Partnern in der Wirtschaft gibt es auch deutschsprachige Schulen. Wir werden Mentoring-Programme für Studenten, aber auch für Schüler oder Lehrer im voruniversitären Umfeld organisieren, wir werden die Zusammenarbeit mit Schulen intensivieren und Programme für Schüler entwickeln. Eine weitere wichtige Komponente sind die Beziehungen zu den diplomatischen Vertretungen Deutschlands und Österreichs sowie zu kulturellen und wissenschaftlichen Persönlichkeiten im deutschsprachigen Raum. Unter diesem Gesichtspunkt sollen die bestehenden Kontakte intensiver genutzt, die vom LSLG vorgeschlagene Dr. h.c. der UBB intensiviert und die harmonische Einbindung des Prof. h.c. der LSLG in die Lehr- und Forschungstätigkeit verstärkt werden.

8. Stärkung der LSLG-Identität:

Die Identitätskomponente der LSLG ist eine wichtige Komponente, um uns als Grundpfeiler des UBB zu profilieren. Diese Identitätskomponente muss mit allen Mitteln gestärkt werden. In den vergangenen Mandaten wurden wichtige Schritte in diese Richtung unternommen, und wir sind, wie ich immer wieder betone, mehr und mehr zu einem Team geworden, das sich seiner Rolle innerhalb des UBB bewusst ist. Diese Rolle kann durch eine ausgeprägte LSLG-Identität gestärkt werden, der sich sowohl Schüler als auch Lehrer und - warum nicht - LSLG-Freunde aus dem sozioökonomischen Umfeld zunehmend



anschließen. In diesem Sinne werden wir weiterhin unsere traditionellen Aktivitäten organisieren: die feierliche Eröffnung des akademischen Jahres mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur oder Vertretern des diplomatischen Umfelds. Wir werden weiterhin das festliche Adventstreffen, die Verleihung der LSLG-Diplome und -Auszeichnungen, die Graduierungsfeier für Studierende organisieren. Wir haben bereits begonnen, einheitliche Wege der elektronischen Kommunikation einzuführen (Online-Veranstaltungskalender, Zugang zu Dokumenten, einheitliche Webseiten), die es nun fortzusetzen und zu verstärken gilt, wir werden Instrumente zur Stärkung der LSLG-Identität entwickeln, die wir in der Kommunikation untereinander, aber auch mit der UBB oder nach außen nutzen werden.

9. Internationale Beziehungen:

Die Verbindungen zur deutschsprachigen akademischen Welt sind ein Merkmal des LSLG. Die Zusammenarbeit mit diesen Universitäten wird ein fester Bestandteil des neuen Mandats als Prorektor sein. Unser Ziel ist es, bestehende Beziehungen zu stärken, aber auch neue aufzubauen. Zu diesem Zweck werden bilaterale Partnerschaften, die auf den persönlichen Kooperations- und Forschungsbeziehungen des Lehr- und Forschungspersonals der LSLG beruhen, beim Aufbau neuer Kooperationsbeziehungen mit Universitäten im deutschsprachigen Raum eine wesentliche Rolle spielen. Wir werden auch die Tradition der Zusammenarbeit mit den in Rumänien tätigen deutschen und österreichischen Diplomaten sowie mit den rumänischen diplomatischen Vertretern in Deutschland und Österreich fortsetzen. Die Organisation gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen kann das Bindeglied sein, durch das neue Kooperationen entstehen und bestehende vertieft werden können.

10. Die kulturelle Dimension:

Obwohl Cluj traditionell, und damit meine ich die Geschichte der Siebenbürger Sachsen, keine deutschsprachige Stadt mehr war, ist mit der Wiederaufnahme der Deutschsprachigen Studien an der UBB, aber auch mit der Ansiedlung deutscher und österreichischer Unternehmen in Cluj die Zahl der Deutschsprachigen in Cluj-Napoca stetig gestiegen. So ist Cluj heute vielleicht



die Stadt mit den meisten Deutschsprachigen in Rumänien, mit einer aktiven Gemeinschaft, die sich an den Werten der deutschsprachigen Welt orientiert. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit für die UBB und insbesondere für die LSLG, als Bindeglied für diese Gemeinschaft zu agieren, unabhängig von Nationalität oder akademischer oder politischer Zugehörigkeit. Wie der ehemalige Direktor des Deutschen Kulturzentrums, Ingo Tegge, zu sagen pflegte: "Englisch ist ein Muss, Deutsch ist ein Plus". Unser Ziel ist es, uns stärker in das kulturelle Leben unserer Stadt und der Region einzubringen, damit die LSLG der UBB zu einem Bezugspunkt wird, zu einem symbolischen Zentrum für alle Deutschsprachigen (unabhängig von ihrem Niveau) in Rumänien.

Wir haben hier ein unausgeschöpftes Wachstumspotenzial, das es verdient, sinnvoll genutzt zu werden. Wir wollen weiterhin deutschsprachige Kulturveranstaltungen organisieren. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Germanistik Fachbereich und der Österreich Bibliothek haben hier bereits hervorragende Beispiele gesetzt, aber wir müssen uns dem kulturellen Leben der Stadt noch stärker öffnen.

Die Förderung dieser Veranstaltungen in der breiten Öffentlichkeit außerhalb der UBB, die Gewinnung eines neuen Publikums, die Förderung von Veröffentlichungen sind einige der Instrumente in dieser Richtung.

Zu Beginn meiner ersten Amtszeit als Prorektor habe ich begonnen, Brücken der Kommunikation mit anderen deutschsprachigen Gemeinschaften in Rumänien zu bauen, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien und die Evangelische Kirche in unsere verschiedenen Aktivitäten einzubinden.

Gleichzeitig müssen wir mutiger handeln, um als diejenigen wahrgenommen zu werden, die die deutschsprachige akademische Tradition bewahren, pflegen und weiterentwickeln. In dieser Richtung haben wir bereits begonnen, Schritte zu unternehmen, um die Schirmherrschaft über bestimmte historische Denkmäler der Siebenbürger Sachsen zu übernehmen und konkrete Maßnahmen zu ihrer Erhaltung zu katalysieren. An der UBB wurde ein *Heritage Center* eingerichtet, ein Zentrum zur Bewahrung des kulturellen Erbes, mit dem die LSLG begonnen hat, konkrete Maßnahmen in dieser Richtung zu ergreifen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mich in einem möglichen Mandat als Prorektor-Koordinator der Deutschsprachigen Studien sehr aktiv für die Förderung und Verteidigung der Interessen der LSLG in Bezug auf die Universität oder das sozioökonomische Umfeld einsetzen werde, ich werde ein gleichberechtigter Diskussionspartner aller LSLG-Mitglieder (Lehrer oder Studenten) und ein enger Freund all derer sein, die wie ich die Förderung der LSLG anstreben. Meine Vision als Führungskraft ist ein Team, in dem sich jedes Mitglied des LSLG frei und ohne Zwänge wiederfinden und ausdrücken kann, solange diese Freiheit mit dem Wohl der LSLG und seiner Mitglieder übereinstimmt. **Ich bin mir der Verantwortung bewusst, die ich mit dieser Kandidatur übernehme und ich bin mir bewusst, dass wir nur gemeinsam erfolgreich sein können!**

Datum
3. Januar 2024

Name, Vorname
Conf. Dr. Săcărea Christian

